Santander
Deine Bank. Jederzeit. Überall.

Market Outlook

Mai 2022

Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

das Umfeld ist für die Finanzmärkte gegenwärtig so herausfordernd wie seit Jahren nicht mehr. So hat sich der Inflationsdruck in den letzten Monaten weiter verstärkt. Dies liegt nicht nur an der spürbaren konjunkturellen Erholung der Weltkonjunktur nach dem coronabedingten kräftigen Rückgang mit einem zunehmenden Nachfrageüberschuss.

Hierzu trägt seit Ende Februar auch der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bei, der den bereits vorhandenen dynamischen Anstieg der Rohstoff-, Energie- und Nahrungsmittelpreise noch verstärkt hat. Die Angebotsengpässe und massiven Störungen der globalen Lieferketten werden schließlich durch die Politik Chinas, zur Bekämpfung von relativ wenigen Coronaerkrankungen auch ganze Großstädte abzuriegeln, zusätzlich verschärft.

Die seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichneten hohen Inflationsraten veranlassen die Zentralbanken immer stärker dazu, entsprechend ihrem Mandat diese mit einer Straffung ihrer Geldpolitik zu bekämpfen. Dabei wird vor allem die amerikanische Notenbank rascher und stärker vorgehen als noch vor wenigen Monaten angedeutet. Sie wird neben deutlichen Zinserhöhungen auch die während der Pandemie kräftig gestiegenen Bestände an Staatsanleihen und hypothekenbasierten Wertpapieren wieder abbauen.

Aber auch bei der Europäischen Zentralbank zeichnet sich eine etwas raschere Abkehr von ihrer sehr expansiven Geldpolitik ab. Zu ihren Herausforderungen gehört, dass die dämpfende Wirkung Russlands Kriegs gegen die Ukraine wegen der engeren Verflechtungen die Konjunktur im Euroraum stärker dämpft als die in den USA. Zudem geht die hohe Inflation hier auf angebotsseitige Faktoren wie Energie- und Nahrungsmittelpreise zurück, die die EZB kaum beeinflussen kann.

Der Mix an belastenden Einflussfaktoren hat dazu geführt, dass es – nach teilweise hohen Kursgewinnen – seit Jahresbeginn an den Renten- und den Aktienmärkten überwiegend zu Kursverlusten gekommen ist. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Anleger auch in solch schwierigen Marktphasen die Grundsätze der Geldanlage wie eine breite Diversifikation beherzigen sollten. Dann haben sie gute Chancen, bei einer Verbesserung der Rahmenbedingungen die Verluste bald wieder aufholen zu können, ohne zu stark ins Risiko gehen zu müssen.

Bleiben Sie gesund.

Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Geldvermögen der privaten Haushalte – kräftiger Zuwachs bei risikoreicheren Anlagen

Das nominale Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland ist, nach einem Plus von 7,9 % im ersten Pandemiejahr 2020, im vergangenen Jahr noch stärker um 8,5 % auf 7,62 Billionen Euro Ende 2021 gestiegen. Beim Vermögenszuwachs von 594,1 Mrd. Euro gehen etwas mehr als die Hälfte auf die erneut relativ hohe Sparquote zurück. Mit 15,0 % des verfügbaren Einkommens lag diese nur leicht unter dem historischen Höchststand des Vorjahres von 16,1 %. Dies bedeutet, Kurs- und Bewertungsgewinne haben in erheblichem Umfang zum Vermögenszuwachs beigetragen.

- Dies kann auch erklären, weshalb unter den verschiedenen Bereichen des Geldvermögens Aktien und Investmentfonds 2021 mit 26,9 % bzw. 20,2 % die mit großem Abstand höchsten Zuwachsraten aufweisen können. Hierzu hat aber nicht nur die positive Entwicklung an den Aktienmärkten beigetragen. Hinzu kam, dass die Bereitschaft der privaten Haushalte deutlich zugenommen hatte, ihr Geldvermögen in als risikoreicher angesehene Anlageformen zu investieren. Damit erhöhte sich deren Anteil am gesamten Geldvermögen um 3 Prozentpunkte auf 25,0 %.
- Leicht unterdurchschnittlich um 7,5 % haben die sehr liquiden Anlagen in Bargeld und Sichteinlagen zugenommen. Die privaten Haushalte mussten abermals wegen neuer coronabedingter Restriktionen einen Teil ihrer geplanten Ausgaben zurückstellen. Dies erklärt auch die hohe Sparquote.
- Unterdurchschnittlich um 3,7 % nahmen die Anlagen in Lebensversicherungen und anderen Alterssicherungssystemen zu. Aber dennoch entfällt auf diese konservative Anlageklasse mit 33,8 % nach wie vor der größte Teil des gesamten Geldvermögens.

Zinsanstieg und Korrektur an den Aktienmärkten bremsen

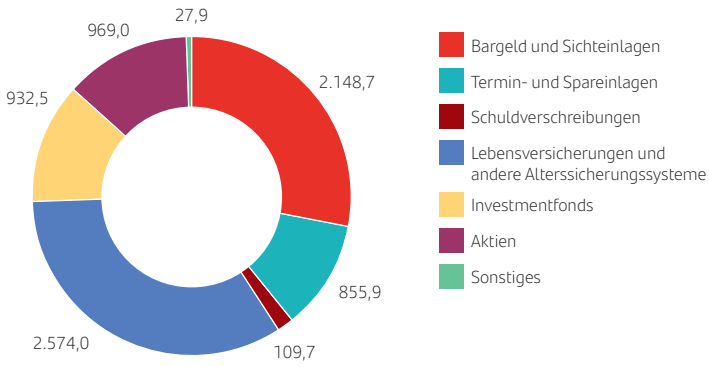
Das Geldvermögen der privaten Haushalte könnte im 1. Quartal 2022, nach dem kräftigen Anstieg im Vorjahr, nur stagniert haben oder möglicherweise sogar leicht zurückgegangen sein. Zurückzuführen ist dies vor allem auf Kursverluste bei Aktien und Anleihen. Zum einen sendete die amerikanische Notenbank kurz nach Jahresbeginn überraschend klare Signale, ihre Geldpolitik bald merklich straffen zu wollen. Zum anderen verschlechterte der Krieg Russlands gegen die Ukraine die Konjunkturperspektiven, weil er für einen zusätzlichen Schub bei den Rohstoff- und Energiepreisen sorgte und zu neuen Störungen in den globalen Lieferketten führte.

Die damit verbundene erhöhte Unsicherheit dürfte die privaten Haushalte im Verlauf der ersten Monate des Jahres veranlasst haben, schrittweise wieder etwas vorsichtiger zu werden und einen Teil der Kursgewinne des letzten Jahres zu realisieren. Daher könnten die Privathaushalte wieder einen größeren Teil der für die Geldvermögensbildung neu zur Verfügung stehenden Mittel weitgehend liquide halten; diese können sie bei sich verbessernden Perspektiven dann wieder rasch längerfristig in Investmentfonds und Aktien anlegen.

Rund ein Viertel in Aktien und Investmentfonds

Quelle: Deutsche Bundesbank

Geldvermögen der privaten Haushalte
brutto, 31.12.2021 in Mrd. Euro



Euroraum – weitere Erholung mit weniger Schwung

Die Wirtschaft im gemeinsamen Wirtschaftsraum hat Ende 2021 das Niveau von vor Ausbruch der Coronapandemie vor gut zwei Jahren wieder erreicht. Im Gesamtjahr 2021 lag sie aber noch unter dem Niveau des Gesamtjahres 2019. Zu Jahresbeginn bestanden gute Perspektiven, dass die Konjunktur wieder spürbar an Schwung gewinnen wird.

- Mit der weitgehenden Abschaffung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie sollte die Nachfrage vor allem nach Dienstleistungen wieder merklich zunehmen. Dieser Effekt zeigt sich auch im überraschend deutlichen Anstieg des S&P Global Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen im April auf 57,7 Punkte, das höchste Niveau seit August 2021.
- Dagegen hat der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe erwartungsgemäß weiter auf 55,3 Punkte nachgegeben. Darin dürfte sich niederschlagen, dass die europäischen Volkswirtschaften wegen der stärkeren Verflechtungen mit der Ukraine und Russland von den negativen Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine überproportional betroffen sind.
- Die Stimmung der privaten Haushalte hat sich, gemessen am Konsumentenvertrauen, zuletzt merklich verschlechtert. Hierzu hat vor allem die weitere Beschleunigung der Inflation beigetragen. Sie bedeutet nicht nur einen Rückgang der realen Kaufkraft der verfügbaren Einkommen, sondern über den kräftigen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise auch einen erheblichen Wohlstandstransfer in das Ausland.

Die konjunkturelle Erholung dürfte sich 2022 zwar fortsetzen, aber mit einem Wachstum von knapp 3 % wird sie voraussichtlich deutlich geringer ausfallen als Ende 2021 erwartet.

Unterschiede zwischen Teilnehmerstaaten

Die Coronapandemie hat die Länder des Wirtschafts- und Währungsraums unterschiedlich stark getroffen. Am stärksten fiel der Rückgang mit zeitweise mehr als 22 % in Spanien aus, gefolgt von Frankreich und Italien. Auch bei der anschließenden Erholung und der aktuellen Entwicklung gibt es sichtbare Unterschiede. Dies hängt eng mit der Wirtschaftsstruktur zusammen. So trifft die weitere Zunahme der Störungen in den globalen Lieferketten durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die harten Lockdowns Chinas zur Bekämpfung der Coronapandemie Deutschland überproportional; hier ist der Anteil der Industrie und insbesondere des Automobilsektors an der gesamtwirtschaftlichen Leistung relativ hoch. Diese Bremseffekte haben in anderen Ländern wie Frankreich, in denen den Dienstleistungen ein deutlich höheres Gewicht zukommt, einen geringeren Einfluss. Zudem dürften „Touristenländer" wie Spanien und Italien merklich davon profitieren, dass viele Menschen nach zwei Jahren Coronapandemie wieder mehr verreisen möchten.

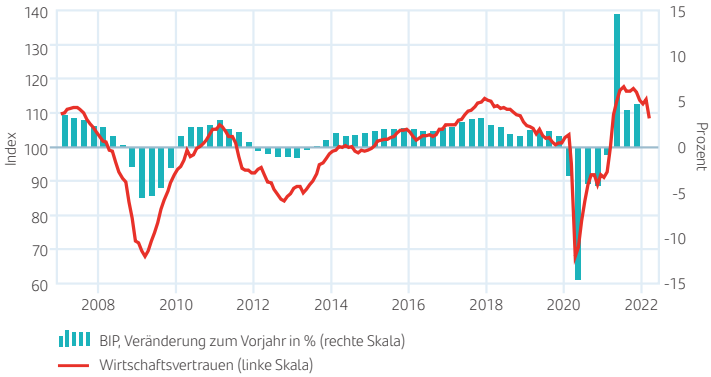
Erneute Wachstumsverlangsamung absehbar

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Euroraum, BIP und Wirtschaftsvertrauen

saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – Fokus auf stetige Ausschüttungen

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen. Bei sogenannten Einkommenslösungen kommt als vorrangiges Ziel die Generierung von möglichst stetigen Erträgen hinzu.

- Um dies möglichst effizient zu erreichen, werden zunächst die verschiedenen Anlageklassen, wie insbesondere Aktien, Anleihen und Rohstoffe sowie darauf basierende Investmentvehikel, dahingehend analysiert, welche Ertrags-Risiko-Profile diese aufweisen.
- Im nächsten Schritt werden die Gewichte der einzelnen Anlageklassen so optimiert, dass eine mit der Marktentwicklung möglichst wenig korrelierte Wertentwicklung der Lösung erreicht werden kann.
- Infolge des Risikos von Kursverlusten durch weiter steigende Kapitalmarktzinsen auch bei hoch liquiden Staatsanleihen nehmen Aktien aktuell ein hohes Gewicht ein. Deren Dividendenrendite und darauf basierende Investmentvehikel stellen wichtige Ertragsquellen dar.
- Durch den Einsatz unterschiedlicher Aktienstrategien kann erreicht werden, dass sich deren Einzelrisiken zumindest teilweise ausgleichen.
- Um die Schwankungen des Portfolios in möglichst engen Grenzen zu halten, wird kontinuierlich eine konsequente Risikokontrolle durchgeführt.

Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Select Income

Multi-Asset Global
WKN A2DRBW / ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das primäre Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften.

Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

+ Bis zu 70 % können zur Renditesteigerung in Aktienanlagen investiert werden.
+ Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition in eine Mischung aus Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität sowie Direktinvestments unterschiedlicher Anlageklassen.
+ Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote bis auf 0 % reduziert werden.

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
– Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

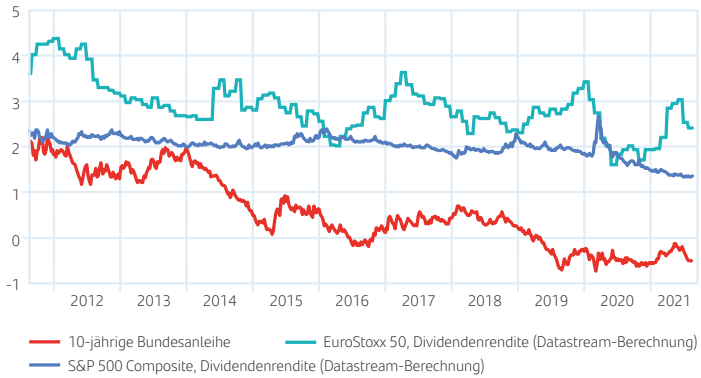
Hohe Dividenden eine wichtige Ertragsquelle

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrendite und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen

in %



Investmentstrategie Aktien – steigende Gewinnerwartungen als Stütze

Die großen Schwankungen an den Aktienmärkten halten an. Die Signale, vor allem die der amerikanischen Notenbank, ihre bisher expansive Geldpolitik in den kommenden Monaten spürbar straffen zu wollen, belasten die Stimmung der Investoren merklich. Dies gilt gleichermaßen für den Krieg Russlands gegen die Ukraine, der die Konjunkturperspektiven dämpft.

Dennoch sprechen andere Rahmenbedingungen dafür, dass die Aktienmärkte in diesem Jahr die Kursrückgänge wieder aufholen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine erneute Belebung der Weltkonjunktur, da die wirtschaftlichen Aktivitäten besonders in den Dienstleistungssektoren mit den weitreichenden Lockerungen spürbar zunehmen können,
- eine weiterhin expansive Fiskalpolitik, mit der die negativen Auswirkungen der hohen Inflation und des russischen Kriegs abgemildert werden sollen,
- weiterhin hohe, wenn auch geringere Gewinnzuwächse als im letzten Jahr, die die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessene und teilweise historisch hohe Bewertung relativieren,
- Dividendenrenditen, die weiterhin signifikant über der nach wie vor niedrigen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von weiteren Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Morgan Stanley Global Brands

Aktienfonds Global
WKN 579993 / ISIN LU0119620416

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten unter besonderer Berücksichtigung des Bekanntheitsgrades und der Marktposition der Unternehmen. Daneben bestimmen hohe wiederkehrende Ertragsströme, niedrige Kapitalintensität und organisches Wachstum die Wahl der Einzelinvestitionen durch das Fondsmanagement.

Chancen

+ Der Fonds investiert gezielt in qualitativ hochwertige Unternehmen, die aufgrund Ihrer Bekanntheit und Marktposition langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
+ Partizipieren an weltweiten markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen.
+ Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Management-Team.

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
– Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

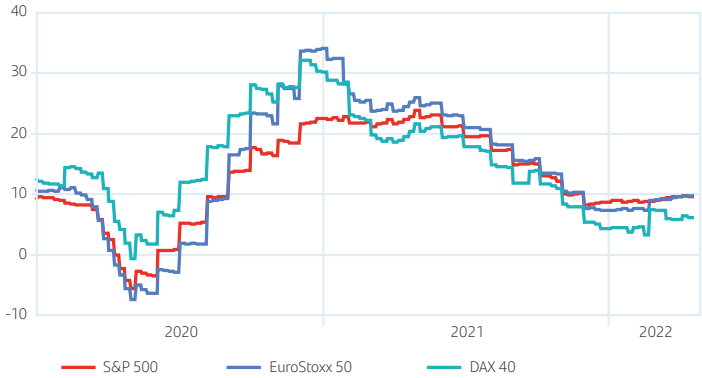
Zweistellige Gewinnzuwächse in USA und Euroraum erwartet

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrieländer, erwarteter Gewinn je Aktie

IBES, gewichteter Durchschnitt der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne zum Vorjahr in %



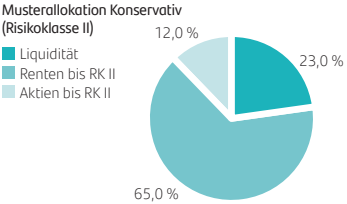
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

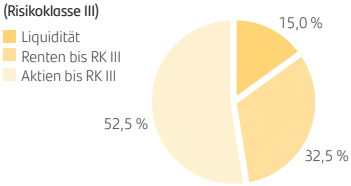
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

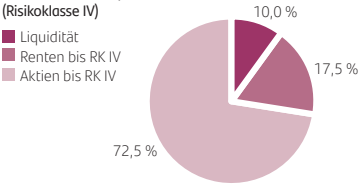
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 25. 04. 2022

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information") sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2022; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de